

Mecking leitet Landesamt für geschichtliche Landeskunde

MARBURG. Das Hessische Landesamt für geschichtliche Landeskunde hat eine neue Chefin: Professorin Sabine Mecking hat zum 1. Juli das Amt übernommen. Seit 2018 ist sie Professorin für Hessische Landesgeschichte an der Philipps-Universität Marburg. Ihre Vorgängerin, Professorin Ursula Braasch-Schwersmann, geht nach 26 Jahren als Amtsleiterin in den Ruhestand, teilte Wissenschaftsministerin Angela Dorn (Grüne) mit. „Das Landesamt ist ein wichtiger und profilierter Dienstleister für Parlament, Regierung und Verwaltung. Es erfüllt Aufgaben, die im Hessischen Hochschulbetrieb nicht abgebildet werden können. Mecking könne hierbei auf der hervorragenden Arbeit ihrer Vorgängerin aufbauen: Als Leiterin des Landesamtes für geschichtliche Landeskunde hat sie gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern digitale Strategien entwickelt und damit vor allem den Bürgerinnen und Bürgern das gesammelte Wissen des Landesamtes zugänglich gemacht.



Prof. Dr. Sabine Mecking.

FOTO: UNI MARBURG/ROLF K. WEGST

Prof. Dr. Sabine Mecking, 1967 in Isselburg geboren, hat an den Universitäten und Hochschulen in Düsseldorf, Duisburg, Kopenhagen, Münster und Prag gelehrt, bevor sie nach Marburg kam. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören Moderne Landes-, Regional- und Stadtgeschichte, Historische Protest- und Demokratieforschung, Polizei- und Verwaltungsgeschichte sowie Musik- und Kulturgeschichte. Das Landesamt verfolgt bei der Wahrnehmung seiner Aufgabe seit Langem eine klare digitale Strategie. Mit dem selbst entwickelten „Landesgeschichtlichen Informationssystem LAGIS“ hat Hessen als eines der ersten Bundesländer seit 2004 ein Internetportal mit Angeboten zu historischen Themen vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart.